



Interview mit Dr. Otto Wiesheu, Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Verkehr und Technologie

Was tut der Freistaat Bayern, damit insbesondere die mittelständische Wirtschaft von Galileo profitiert?

Wiesheu:

Der Freistaat Bayern hat schon frühzeitig auf das Marktpotential der Satelliten-Navigation gesetzt. In der High-Tech Offensive unterstützen wir einen Inkubator in Oberpfaffenhofen in unmittelbarer Nachbarschaft zum Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt. Innerhalb von zwei Jahren sind dort schon 15 erfolgreiche Start-Up Unternehmen auf dem Gebiet der Satelliten-Navigation gegründet worden. In diesem Jahr wird der Inkubator zu einem Anwendungszentrum ausgebaut. Parallel dazu unterstützen wir die Netzwerkbildung zwischen Forschung und Industrie, eine wichtige Voraussetzung für die Entstehung neuer Ideen und Produkte. Darüber hinaus ist ein Forschungsverbund zum Thema Anwendung der Satelliten-Navigation im Flughafenbereich in Vorbereitung. Erste Gespräche darüber haben mit der Bayerischen Forschungstiftung stattgefunden.

Ist die zukünftige Anwenderindustrie ausreichend in die Spezifikation von Galileo eingebunden, damit die Galileo-Technologie den Markterfordernissen entspricht?

Wiesheu:

Für die Anwenderindustrie steht weniger der unmittelbare Einfluß auf die Signalstruktur als vielmehr die rechtzeitige Vorbereitung auf die Nutzung für den Zeitraum nach Vollendung des Systemaufbaus im Vordergrund. An dieser Stelle setzen wir an und fördern eine kombinierte GPS/Galileo-Chipentwicklung sowie den Aufbau einer Testanlage zur Überprüfung der Entwicklungsergebnisse. Außerdem soll im Raum Weilheim-Peißenberg ein Galileo Testbed entstehen, dessen Ziel es ist, Galileo Signale für die Entwickler von innovativen Produkten und Dienstleistungen zu simulieren.

Welche Erwartungen knüpfen Sie an die internationale Marktentwicklung von Galileo?

Wiesheu:

Schlüsselmärkte wie China und Indien werden in Zukunft für die Marktentwicklung der Satelliten-Navigation eine herausragende Bedeutung erlangen. Um auf diesen Zukunftsmärkten präsent zu sein, intensiviert der Freistaat seine Kontakte zu diesen Regionen. Vor kurzem war Ministerpräsident Stoiber in Indien. Der Bereich Satellitennavigation hat hier eine wichtige Rolle gespielt. Auch ich werde bei meinen nächsten China-Reisen sehr viel Wert auf dieses Thema legen.

info@munich-satellite-navigation-summit.org
www.munich-satellite-navigation-summit.org

*Munich Satellite Navigation Summit 2004 *Institute of Geodesy and Navigation/gfw *University FAF Munich *D-85577 Neubiberg *Chairman: Univ.-Prof. Dr.-Ing. G. Hein *Phone: +49-(0)89 - 6004 - 3425 *Fax: +49-(0)89 - 6004 - 3019 *Bankaccount: gfw Gesellschaft für Weiterbildung - "munich summit", Deutsche Bank Ottobrunn *Bankcode: 700 700 24 *Account No. 4720645 02



info@munich-satellite-navigation-summit.org
www.munich-satellite-navigation-summit.org

*Munich Satellite Navigation Summit 2004*Institute of Geodesy and Navigation/gfw*University FAF Munich*D-85577 Neubiberg*
*Chairman: Univ.-Prof. Dr.-Ing. G. Hein*Phone: +49-(0)89 - 6004 - 3425*Fax: +49-(0)89 - 6004 - 3019*Bankaccount: gfw Gesellschaft für Weiterbildung - "munich summit", Deutsche Bank Ottobrunn*Bankcode: 700 700 24*Account No. 4720645 02